

DIALOG · 2 PERSONEN · GEGENWART

Dana und Nils: Wir sind nicht dafür da, die Leute zu schützen, die wir mögen.

Freier Text von SceneTalent

Dauer: ca. 3 Min · Figur: w + m · 2 Personen · Spielalter: ca. 24-38 · Sprache: Alltagssprache

Situation. Die Lokalredaktion einer Kleinstadtzeitung, kurz vor Mitternacht. Dana hat recherchiert, dass das Brandschutzgutachten des örtlichen Kinos gefälscht ist. Der Betreiber hat auf Anfragen nicht reagiert. Nils muss den Artikel freigeben. Er kennt den Betreiber seit seiner Kindheit.

(Die Lokalredaktion einer Kleinstadtzeitung, kurz vor Mitternacht. Zwei Schreibtische, ein Drucker, kalter Kaffee. Dana, Ende zwanzig, steht hinter Nils, Anfang dreißig, der vor dem Bildschirm sitzt. Auf dem Bildschirm ein fertiger Artikel. Redaktionsschluss ist um null Uhr fünfzehn.)

DANA

Du musst nur auf „Freigeben“ klicken.

NILS

Ich weiß, wo der Knopf ist.

DANA

Dann klick.

NILS

Lies mir die Überschrift noch mal vor.

DANA

„Brandschutz nur auf dem Papier: Gutachten für das Capitol gefälscht.“

NILS

„Gefälscht.“

DANA

Weil es gefälscht ist. Der Sachverständige, der unterschrieben hat, ist seit vier Jahren tot. Ich hab mit seiner Witwe telefoniert. Sie war sehr nett. Sie hat gefragt, ob ihr Mann jetzt noch Gutachten schreibt.

NILS

Und Herr Brauer?

DANA

Hat nicht zurückgerufen. Ich hab ihm dreimal auf die Mailbox gesprochen und eine Mail geschickt. Er hatte bis zwanzig Uhr Zeit für eine Stellungnahme. Steht alles im Text.

(Nils lehnt sich zurück.)

NILS

Ich hab da drin meinen ersten Film gesehen. Irgendwas mit Pinguinen. Mein Opa hat mich auf dem Schoß gehabt, weil ich zu klein für den Sitz war, und als der kleine Pinguin verloren ging, hat er mir die Augen zugehalten. Herr Brauer hat damals an der Kasse gesessen. Er sitzt heute noch an der Kasse.

DANA

Ich weiß.

NILS

Er ist dreiundsiebzig. Das Capitol ist das letzte Kino im Landkreis. Wenn wir das bringen, macht das Ordnungsamt am Montag dicht. Und dann fahren die Kinder hier vierzig Kilometer, um einen Film zu sehen.

DANA

Und wenn wir es nicht bringen?

NILS

Dann redet er mit der Stadt. Dann lässt er ein richtiges Gutachten machen. Ich ruf ihn morgen selbst an, ich kenn ihn, der hört auf mich –

DANA

Nils. Am Samstag ist Kinderkino. Hundertzwanzig Plätze. Es gibt einen Notausgang, und der ist mit Getränkeboxen zugestellt. Ich hab ein Foto davon. Das hab ich nicht in den Artikel genommen, weil ich ihn nicht vorführen wollte. Aber es gibt das Foto.

(Pause.)

DANA

Du willst ihn schützen. Das versteh ich. Aber wir sind nicht dafür da, die Leute zu schützen, die wir mögen. Wir sind dafür da, dass die Leute, die am Samstag da drinsitzen, wissen, wo sie sitzen.

NILS

Und wenn es nie brennt?

DANA

Dann hatten alle Glück. Gefälscht ist das Gutachten trotzdem.

(Lange Pause. Nils sieht auf den Bildschirm. Dann tippt er.)

DANA

Was machst du?

NILS

Ich ändere die Unterzeile. *(Er liest vor.)* „Betreiber führt das Haus seit einundfünfzig Jahren. Eine Stellungnahme lag bis Redaktionsschluss nicht vor.“
(Pause.) Das ist auch wahr. Das soll auch drinstehen.

DANA

Okay.

(Nils klickt. Der Drucker springt an. Beide sehen ihm zu.)

NILS

Morgen geh ich trotzdem zu ihm.

DANA

Ich komm mit.